

Vorschnell bestätigte Freundschaftsanfragen in Social Networks erhöhen Risiko von Datendiebstahl

Veröffentlicht am: 02.09.2010, 9:32

Pressemitteilung von: **Sprenkel & Partner GmbH // Fabian Sprenkel**

BitDefender-Experiment unter ausgewählten Social Media-Usern: 94 Prozent geben unüberlegt private Daten preis Holzwickede, 02. September 2010 - Nutzer von Social-Media-Plattformen agieren sehr unvorsichtig in der Bestätigung von eintreffenden Freundschaftsanfragen. Dies hat Virenschutz-Experte BitDefender (www.bitdefender.de) in einer aktuellen Studie herausgefunden. In einem dreiwöchigen Experiment bestätigten 94 Prozent von 2.000 weltweit angeschriebenen Usern eine von BitDefender gefakte Freundschaftsanfrage. Zudem gaben sie private Informationen über ihr Profil oder in einem anschließenden Gespräch preis. Auffallend: 55 Prozent der auf den Fake hereingefallenen Probanden kommen aus der IT-Branche. Für die gefälschte Anfrage erstellten die Antivirus-Spezialisten das Profil einer 21-jährigen Blondine. Angeschrieben wurden je 1.000 Männer und Frauen. Um eine möglichst repräsentative Menge von Probanden zu erreichen, wurden zudem User zwischen 17 und 65 Jahren in das Experiment mit einbezogen. Das Durchschnittsalter betrug 27,3 Jahre. Das Experiment gliederte sich in zwei Schritte. Zunächst wurden die Testpersonen allein nach der Bestätigung des Kontaktes gefragt. Anschließend wählte BitDefender einen Teil der Probanden, die die Anfrage bestätigten, erneut aus, um eine kleine Konversation mit der 21-jährigen Dame zu führen. Hier galt es herauszufinden, wie viele private Informationen die einzelnen Nutzer bereit waren, dem Fake-Kontakt preiszugeben. IT-Mitarbeiter besonders anfällig Das Ergebnis: Bereits nach 7 Tagen hatten 94 Prozent den Kontakt bestätigt. Immerhin 13 Prozent von diesen machten sich im Anschluss wenigstens die Mühe nachzufragen, woher man sich genau kenne. Als Hauptgrund für die Kontaktaufnahme gaben 53 Prozent "das schöne Gesicht" der 21-Jährigen an. Auffällig war zudem, dass 55 Prozent der auf den Fake hereingefallenen Probanden in der IT-Branche arbeiten. Von diesen sind wiederum 31 Prozent allein im Bereich IT-Security tätig. Zudem hatten 10 Prozent der IT-Mitarbeiter bereits nach einer halben Stunde privater Konversation der jungen Dame sensible Informationen wie Adresse, Telefonnummer sowie den Namen von Vater und Mutter etc. verraten - Informationen, die Kriminelle im Ernstfall insbesondere für den Klau von Passwörtern verwenden würden. Nach zwei Stunden Gespräch hatten 72 Prozent sogar vertrauliche Daten über ihren Arbeitsplatz verraten, beispielsweise Informationen über noch nicht veröffentlichte Software oder Zukunftsstrategien etc. "Viele Social-Network-Nutzer scheinen sich online in einer gewissen Anonymität und Sicherheit zu wägen und geben viel schneller Daten preis als in einem Face-to-Face-Treffen", erklärt Sabina Datcu, BitDefender E-Threat-Analyst und Autor des Experiments. "In einem persönlichen Treffen mit der jungen Dame hätten die meisten unserer Probanden wahrscheinlich deutlich weniger Informationen über sich herausgegeben." BitDefender versichert, dass keine privaten Informationen und Nutzerdaten, die im Laufe des Experiments gesammelt wurden, gegen den Willen der betreffenden Personen gespeichert oder zur weiteren Verwendung genutzt wurden. Mehr Informationen über das Experiment auf www.malwarecity.com. Weitere Informationen zu BitDefender und Antivirenprogrammen des Herstellers unter: www.bitdefender.de. Über BitDefender® BitDefender ist Softwareentwickler einer der branchenweit schnellsten und effizientesten Produktlinien international zertifizierter Sicherheitssoftware. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 2001 hat BitDefender permanent neue Standards im Bereich des proaktiven Schutzes vor Gefahren aus dem Internet gesetzt. Tagtäglich beschützt BitDefender viele Millionen Privat- und Geschäftskunden rund um den Globus und gibt ihnen das gute Gefühl, dass ihr digitales Leben sicher ist. BitDefender vertreibt seine Sicherheitslösungen in mehr als 100 Ländern über ein globales VAD- und Reseller-Netzwerk. Ausführlichere Informationen über BitDefender und BitDefender-Produkte sind online im Pressecenter verfügbar. Zusätzlich bietet BitDefender in englischer Sprache unter www.malwarecity.com Hintergrundinformationen und aktuelle Neuigkeiten im täglichen

Kampf gegen Bedrohungen aus dem Internet. Pressekontakt: BitDefender GmbH Robert-Bosch-Str.
2 D-59439 Holzwickede Ansprechpartner: Hans-Peter Lange PR-Manager Tel.: +49 (0)2301 -
9184-330 Fax: +49 (0)2301 - 9184-499 E-Mail: presse@bitdefender.de PR-Agentur: Sprengel & Partner
GmbH Nisterstraße 3 D-56472 Nisterau Ansprechpartner: Fabian Sprengel Tel.: +49 (0)2661 -
91260-0 E-Mail: bitdefender@sprengel-pr.com

Pressekontakt

Herr Fabian Sprengel
Managing Director

Sprengel & Partner GmbH

Nisterstraße 3
56472 Nisterau, Deutschland

Telefon: +49 (26 61) 91 26 00

E-Mail: fs@sprengel-pr.com

Website: www.sprengel-pr.com

Firmenportrait

Die Full-Service-Agentur Sprengel u. Partner erarbeitet individuell auf den Kunden zugeschnittene Maßnahmen in den Bereichen PR, Marketing, Media/Werbung und Internetlösungen (Webdesign/-optimierung, SEO etc.) für Unternehmen jeder Größe. Nach dem Motto "Erfolg im Fokus" steht Sprengel u. Partner für frische Ideen, kreative Strategien, klare Konzepte und eine schnelle Umsetzung. Von der Analyse-Phase über die Konzeption und Durchführung bis hin zum professionellen Erfolgs-Monitoring zeichnet sich die Agentur durch eine professionelle Beratung aus. Über viele Jahre hinweg haben sich die PR-Consultants der Agentur ein breites Netzwerk von Kontakten zu nationalen und internationalen Journalisten, Medienvertretern, Multiplikatoren sowie Entscheidungsträgern aufgebaut. Neben dem Hauptsitz in Nisterau/Bad Marienberg und den Repräsentanzen in München sowie Aschaffenburg arbeitet die 1994 gegründete Sprengel u. Partner GmbH auf globaler Ebene über das IPRN-PR-Netzwerk.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Pressportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Pressportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.de/haftungsausschluss>